

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Ausstellungseröffnung „Berufswahlorientierung“ am Berufskolleg Siegburg, Hochstraße 1 – 7, am 31.05.2006 um 10.00 Uhr

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrter Herr Damm,  
sehr geehrte Gäste, liebe Schülerinnen und Schüler,

zunächst einmal herzlichen Dank für diese tolle Ausstellung. Ich bin wirklich beeindruckt von Euren Projektarbeiten. Ihr habt Euch intensiv mit dem Thema „Berufswahl“ auseinandergesetzt und scheint mir gut gerüstet für die Anforderungen der Arbeitswelt.

Ihr setzt damit auch ein Zeichen. Ihr steht Eurer Zukunft nicht etwa gleichgültig gegenüber und lasst Euch treiben. Ihr macht Euch schon jetzt schlau über Rahmenbedingungen und Anforderungsprofile verschiedener Berufsbilder.

Das ist vernünftig! Denn eine fundierte Ausbildung ist immer noch das „A“ und „O“, wenn Ihr später beruflich erfolgreich sein wollt. Dass es nicht irgendein Beruf sein sollte, ist verständlich. Die Berufswahl sollte schon den eigenen Begabungen und Neigungen entsprechen. Viele Jugendliche aber sind so fixiert auf wenige, meist überlaufene „Mode- oder Traumberufe“, ohne sich wirklich zu fragen, ob der Beruf auch tatsächlich zu Ihnen passt. Das spüren wir dann auch auf dem Ausbildungsmarkt: Lehrstellenmangel auf der einen, aber auch Bewerbermangel auf der anderen Seite.

Viele Schülerinnen und Schüler wissen aber auch nicht (genau), was sie erwartet, wenn Sie sich für eine Ausbildung entscheiden. Die Betriebe in unserer Region beklagen immer wieder das unzureichende Informationsniveau der Bewerberinnen und Bewerber. Die Folge sind dann Ausbildungsabbrüche oder Ausbildungswechsel.

Das muss nicht sein. Es kommt also auf ein realistisches Bild des Arbeitsalltags an und auf eine gute Einschätzung der eigenen Fähigkeiten. Im Idealfall sollte beides übereinstimmen.

Dabei will der Rhein-Sieg-Kreis Euch gerne unterstützen.

Eure Zukunft, die Zukunft der jungen Menschen, liegt uns besonders am Herzen. Deshalb hat die berufliche Qualifikation unserer Jugendlichen oberste Priorität.

Als Schulträger hat der Rhein-Sieg-Kreis in den letzten Jahren mit großer Entschlossenheit in Schule und Bildung, in Aus- und Weiterbildung investiert, damit die nachwachsende Generation jede Chance bekommt, den wachsenden Herausforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

Auch unsere Berufskollegs im Rhein-Sieg-Kreis tragen den Entwicklungen Rechnung. Hier in Siegburg haben wir ein Ausbildungssystem, das profilig genau auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes - von Wirtschaft, Handel und Gewerbe – abgestimmt ist.

Ich freue mich sehr, dass gerade die „Berufswahlorientierung“ jetzt durch Projekte vertieft wird. Die Initiierung solcher Projektarbeiten zeugt für mich von wirklich beherztem und vorbildlichem Engagement der Schulleitung sowie der Lehrerinnen und Lehrer zu Gunsten unserer Berufseinsteiger.

Unser Wirtschaftsraum braucht junge qualifizierte Arbeitskräfte. Dafür ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern bei der Berufsorientierung zur Seite zu stehen, damit sie gut orientiert in ihre Berufs- und Lebensplanung einsteigen können.

Die Ausstellung „Berufswahlorientierung“ und das „Konzept eines schulischen Berufsinformationszentrums (BIZ)“ integriert sich auch hervorragend in das regionale Gesamtkonzept ausbildungsvorbereitender Maßnahmen hier im Rhein-Sieg-Kreis (z.B. Berufsbörse, Girls-Day).

Ein weiteres gutes Beispiel für das umfangreiche Engagement der Schulen und Berufskollegs im Kreis ist „KURS“ (Kooperation von Unternehmen der Region und Schulen). Damit die Frage „Schule – und dann?“ sich unseren Jugendlichen nicht stellt, werden zwischen den Berufskollegs und Unternehmen der Region in Kooperationsvereinbarungen, so genannte Lernpartnerschaften, geschlossen. Als neuer Weg in der Berufsorientierung lautet hier das Motto: „Raus aus der Schule und hinein in die Betriebe“. Eine Partnerschaft, die auch Unternehmen und damit auch der Wirtschaft im Rhein-Sieg-Kreis zugute kommt.

Auch das Berufskolleg hier in Siegburg hat mit der „AOK Rheinland“ und der „Barmer“ zwei starke und verlässliche Partner gefunden, um in Kürze selbst auf „KURS“ zu gehen.

Doch nun nochmals zu unseren „Hauptakteuren“: Liebe Projektteilnehmerinnen und – teilnehmer herzlichen Dank für eure Arbeiten! Es war sehr interessant zu hören und zu sehen, was „Berufswahlorientierung“ aus Schülersicht bedeutet. Ich bin mir sicher, dass Euch die Entscheidung für den richtigen Beruf jetzt wesentlich leichter fällt und wünsche euch für die Zukunft alles Gute!

Als Lohn für Eure Mühe möchte ich nun zusammen mit Herrn Damm die drei besten Projekte prämiieren und den Beteiligten Preise des Fördervereins und der Schule übergeben!